

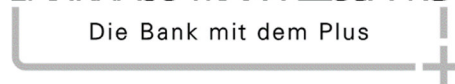
OFFENLEGUNGSBERICHT

nach Artikel 435 bis 455 CRR

per 31.12.2017

FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG

Die Bank mit dem Plus



Inhaltsverzeichnis¹

| | |
|---|----|
| 1. Einleitung..... | 3 |
| 2. Risikomanagementziele und -politik (Art. 435)..... | 4 |
| 2.1 Geschäfts- und Risikostrategie..... | 4 |
| 2.2 Risikosteuerung..... | 4 |
| 2.3 Risikotragfähigkeit..... | 4 |
| 2.4 Risikodeckungsmasse..... | 4 |
| 2.5 Risikoabsicherung..... | 5 |
| 2.6 Risikoberichterstattung..... | 5 |
| 3. Eigenmittel (Art. 437)..... | 5 |
| 4. Eigenmittelanforderungen (Art. 438)..... | 6 |
| 5. Kreditrisikoanpassungen (Art. 442)..... | 7 |
| 6. Gegenparteiausfallrisiko (Art. 439)..... | 13 |
| 7. Marktrisiko (Art. 445)..... | 13 |
| 8. Operationelles Risiko (Art. 446)..... | 13 |
| 9. Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447)..... | 14 |
| 10. Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448)..... | 14 |
| 11. Risiko aus Verbriefungstransaktionen (Art. 449)..... | 15 |
| 12. Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453)..... | 15 |
| 13. Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443)..... | 16 |
| 14. Vergütungspolitik (Art. 450)..... | 18 |
| 15. Verschuldung (Art. 451)..... | 18 |
| 16. Kapitalpuffer (Art. 440)..... | 21 |
| 17. Schlusserklärung..... | 25 |

Abkürzungsverzeichnis

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

Anhang II Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit

¹ Die nachfolgenden Artikel beziehen sich auf die CRR (Verordnung (EU) Nr. 575/2013), soweit nicht anders angegeben.

1. Einleitung

Gemäß des Teils VIII der zum 1. Januar 2014 in Kraft getretenen Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (im folgenden CRR genannt) in Verbindung mit § 26a Kreditwesengesetz (KWG) ist das BANKHAUS MAX FLESSA KG, nachfolgend FLESSABANK genannt, verpflichtet, mindestens im jährlichen Turnus qualitative und quantitative Informationen zu folgenden Punkten zu veröffentlichen:

- Risikomanagementziele und -politik,
- Anwendungsbereich,
- Eigenmittel und -anforderungen,
- Antizyklischer Kapitalpuffer,
- Kredit- bzw. Adressausfallrisiken,
- Marktpreisrisiko,
- Zinsänderungsrisiken im Anlagebuch,
- Operationelles Risiko,
- Unternehmensführungsregeln,
- Verschuldung,
- Unbelastete Vermögenswerte

Der hiermit vorliegende Bericht dient zur Erfüllung der Offenlegungsanforderungen für die FLESSABANK zum Berichtsstichtag 31.12.2017. Als Medium der Offenlegung dieses Berichts wird die Internetseite der Bank genutzt.

Um eine adäquate Offenlegungspraxis zu gewährleisten, finden regelmäßige Überprüfungen der Berichtsinhalte statt. Die entsprechenden Verantwortlichkeiten und Rahmenbedingungen sind in Arbeitsanweisungen geregelt. Die FLESSABANK geht davon aus, dass die nachfolgenden Berichtsinhalte eine umfassende Information über das Gesamtrisikoportfolio bieten.

Dieser Offenlegungsbericht muss in Zusammenhang mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht gelesen werden.

2. Risikomanagementziele und -politik (Art. 435)

2.1 Geschäfts- und Risikostrategie

Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist bestimmt durch unsere festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung dieser Strategien ist die Geschäftsleitung verantwortlich. Die Unternehmensziele unserer Bank und unsere geplanten Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges sind in der von der Geschäftsleitung festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben.

2.2 Risikosteuerung

Der Leiter der Abteilung RIC (Risiko-Controlling) ist Leiter der Risiko-Controlling-Funktion und organisatorisch direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Dabei werden von uns folgende Grundsätze beachtet:

- Verzicht auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie unserer Bank nicht vertretbar sind.
- Systematischer Aufbau von Geschäftspositionen, bei denen Ertragschancen und Risiken in einem angemessenen Verhältnis stehen.
- Weitestgehende Vermeidung von Risikokonzentrationen.
- Schadensbegrenzung durch ein aktives Management aufgetretener Schadensfälle.
- Hereinnahme von Sicherheiten zur Absicherung von Kreditrisiken.
- Verwendung rechtlich geprüfter Verträge.

2.3 Risikotragfähigkeit

Die Steuerung der Risiken erfolgt auf Basis der Risikotragfähigkeit unserer Bank. Die Risikotragfähigkeit, die periodisch berechnet wird, ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken durch das Gesamtbank-Risikolimit laufend gedeckt sind. Aus der Risikodeckungsmasse leiten wir das Gesamtbank-Risikolimit ab. Ziel ist es hierbei, jederzeit die Fortführung des Geschäftsbetriebes sicherzustellen (going-concern-Prinzip) und zusätzlich Vorsorge für Stress-Situationen sowie für nicht explizit berücksichtigte Risiken zu treffen. Berücksichtigung finden die Adressenausfallrisiken, die Marktpreisrisiken (inkl. Zinsänderungsrisiken) sowie die operationellen Risiken.

2.4 Risikodeckungsmasse

Um die Angemessenheit des aus der ermittelten Risikodeckungsmasse und den geschäftspolitischen Zielen abgeleiteten Gesamtbank-Risikolimits auch während eines Geschäftsjahres laufend sicherstellen zu können, wird die Höhe der Risikodeckungsmasse unterjährig durch das Risikocontrolling überprüft.

Die Betrachtung des Liquiditätsrisikos erfolgt in einem angemessenen Risikosteuerungs- und -controllingprozess. In dem für unser Haus in Bezug auf die Risikotragfähigkeit, Ressourcen und Geschäftsmöglichkeiten angemessenen Liquiditätsmanagement sind die bankaufsichtlichen Liquiditätsanforderungen als strenge Nebenbedingung einzuhalten.

2.5 Risikoabsicherung

Auf der Grundlage der vorhandenen Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt die Geschäftsleitung, welche nicht strategiekonformen Risiken beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungsverträgen oder durch das Schließen offener Positionen mit Hilfe von Derivaten abgesichert werden.

Die Risikobegrenzung und operative Risikosteuerung findet in der Bank auf Gesamtbank- und Einzelengagementsebene statt. Die Überwachung der Risiken obliegt der Kredit Marktfolge auf Einzelengagementsebene bzw. dem Risikocontrolling auf Gesamtbankenbene.

2.6 Risikoberichterstattung

Zum Zwecke der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt. Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet. Die Informationsweitergabe erfolgt dabei entweder im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung oder in Form einer ad-hoc-Berichterstattung. Die in unserem Haus angewendeten Risikomessverfahren entsprechen gängigen Standards und richten sich im Rahmen der Proportionalität am Risikogehalt der Positionen aus. Die bei uns eingesetzten Verfahren sind geeignet, die Risikotragfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Die beschriebenen Risikoziele werden durch die bei uns eingesetzten Verfahren messbar, transparent und kontrollierbar. Die eingerichteten Risikomanagementsysteme entsprechen dem Profil und der Strategie unseres Hauses. Wir erachten unser Risikomanagementverfahren als angemessen und wirksam.

Per 31.12.2017 beträgt das Gesamtbank-Risikolimit 48 Mio. EUR, die Auslastung lag bei 67,63 %.

Die Anzahl der Leitungsmandate unserer Geschäftsführung außerhalb der FLESSABANK beträgt 3, die Anzahl der Aufsichtsmandate 3.

Aufgrund der Rechtsform des BANKHAUSES MAX FLESSA KG sind persönlich haftende Gesellschafter Mitglieder der Geschäftsleitung. Eine separate Strategie für die Auswahl oder Diversität dieser wird deshalb nicht benötigt. Die Mitglieder der Geschäftsleitung verfügen ausnahmslos über langjährige und umfangreiche Erfahrung in der Bankleitung. Aufgrund der flachen Hierarchie ist der Informationsfluss stets gewährleistet. Einen separaten Risikoausschuss gibt es in unserem Haus daher nicht. Die Geschäftsleitung erhält vierteljährlich einen Risikobericht, in dem die Risikosituation ausführlich dargestellt ist.

3. Eigenmittel (Art. 437)

Die wesentlichen Bedingungen und Konditionen zu unseren CRR-konformen vertraglich geregelten Kapitalinstrumenten sind in Anhang I („Offenlegung der Kapitalinstrumente“) dargestellt. Darüber hinaus nehmen wir Übergangsbestimmungen in Anspruch.

Unsere Eigenmittel inkl. der Eigenmittelquoten sind im Anhang II („Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit“) detailliert dargestellt.

| Überleitung vom bilanziellen Eigenkapital auf die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel | TEUR |
|---|-------------|
| Eigenkapital per Bilanzausweis | 169.629 |
| - Bilanzielle Zuführungen (z.B. zu Ergebnismrücklagen, Bilanzgewinn etc) | 16.110 |
| - Nicht CRR-konformes Ergänzungskapital | 16.144 |
| + Bestandschutz für Kapitalinstrumente (Übergangsbestimmungen) | 388 |
| +/- Sonstige Anpassungen | -293 |
| Aufsichtsrechtliche Eigenmittel | 137.470 |

Nach Feststellung des Jahresabschlusses erhöhten sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel um 7 Mio. EUR auf 144.562 TEUR.

Die Kapitalrendite nach § 26a Absatz 1 Satz 4 KWG beträgt per 31.12.2017 0,70 %.

4. Eigenmittelanforderungen (Art. 438)

Die Angemessenheit der gesetzlichen Eigenmittelausstattung der FLESSABANK richtet sich nach den Vorschriften der CRR. Die Unterlegung der Adressenausfallrisiken erfolgt nach dem Kreditrisiko-Standardansatz (KSA). Für sämtliche Marktrisiken werden die aufsichtsrechtlichen Standardmethoden angewendet. Der Unterlegungsbetrag für das operationelle Risiko wird nach dem Basisindikatoransatz (BIA) ermittelt.

| Risikopositionen | Eigenmittelanforderungen TEUR |
|--|----------------------------------|
| Kreditrisiken (Standardansatz) | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 211 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 123 |
| Öffentliche Stellen | 250 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 |
| Institute | 5.553 |
| Unternehmen | 32.889 |
| Mengengeschäft | 13.763 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 18.464 |
| Ausgefallene Positionen | 1.164 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 841 |
| Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 |
| Beteiligungen | 5.419 |
| Sonstige Positionen | 2.054 |
| Marktrisiken | |
| Risikopositionsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken nach Standardansatz | 569 |
| Operationelle Risiken | |
| Basisindikatoransatz für operationelle Risiken | 6.882 |
| Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung (CVA) | |
| ... aus CVA | 44 |
| Eigenmittelanforderungen insgesamt | 88.224 |

Wir berechnen die Risikotragfähigkeit unserer Bank GuV-orientiert.

In Ergänzung zum Risikotragfähigkeitskonzept gibt es in unserer Bank einen zukunftsgerichteten mehrjährigen Kapitalplanungsprozess, der die Planung und Überwachung der zukünftigen Tragfähigkeit der eigenen Risiken sicherstellt. In diesem Kapitalplanungsprozess identifizieren wir rechtzeitig unseren regulatorischen und internen Kapitalbedarf, um diesen Bedarf frühzeitig mittels geeigneter Maßnahmen auch unter ungünstigen Rahmenbedingungen decken zu können.

Wesentliche Aspekte in der Kapitalplanung bilden dabei für uns:

- Veränderungen der aufsichtsrechtlichen Anforderungen
- Veränderungen der eigenen Geschäftstätigkeit
- Veränderungen der strategischen Ziele
- Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds
- unerwartete adverse (negative) Entwicklungen, die von Erwartungen abweichen

Gemäß Artikel 492 Absatz 2 CRR übersteigt das harte Kernkapital die Anforderungen des Artikels 465 CRR um 57.081 TEUR, das Kernkapital um 40.539 TEUR.

5. Kreditrisikooanpassungen (Art. 442)

Die nachfolgenden Tabellen enthalten den Gesamtbetrag der Forderungen, jeweils aufgeschlüsselt nach den Forderungsklassen/Risikopositionen zum Offenlegungstichtag.

Die bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte werden jeweils mit ihrem Bruttokreditvolumen (d. h. Kontosaldo zzgl. offener Linien) vor Kreditrisikominderung ausgewiesen, die derivativen Instrumente mit ihren jeweiligen Kreditäquivalenzbeträgen.

Die FLESSABANK verfügt über Steuerungsinstrumente, um frühzeitig Adressenausfallrisiken bei Kreditengagements zu erkennen, zu steuern, zu bewerten und im Jahresabschluss durch Risikovor-sorge (Einzelwertberichtigungen, Rückstellungen) abzusichern. Hinsichtlich der handelsrechtlichen Bewertung verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang zum Jahresabschluss vom 31. Dezember 2017. Kreditengagements werden regelmäßig überprüft. Bei Informationen, die auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse hinweisen, erfolgt eine außerordentliche Überprüfung des betreffenden Engagements. Die Höhe der im Einzelfall zu bildenden Risikovor-sorge bestimmt sich aus der Wahrscheinlichkeit, mit der ein Kreditnehmer seinen vertraglichen Ver-pflichtungen nicht mehr nachkommen kann.

Hierfür sind die wirtschaftlichen Verhältnisse und das Zahlungsverhalten des Kunden ausschlag-gebend. Darüber hinaus erfolgt eine Bewertung der Sicherheiten mit ihrem wahrscheinlichen Reali-sationswert, um einschätzen zu können, welche Zahlungen nach Eintritt von Leistungsstörungen noch zu erwarten sind. Wertberichtigungen, Rückstellungen sowie Direktabschreibungen werden kompetenzgerecht entschieden. Eine Überprüfung der Angemessenheit und ggf. daraus resultie-rende Anpassungen erfolgen regelmäßig. Bei einer nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers bzw. bei einer zweifelsfreien Kreditrückführung aus vorhandenen Sicherheiten erfolgt eine Auflösung der Risikovor-sorge. Die Erfassung, Fortschreibung und Auflö-sung der Risikovor-sorge erfolgt durch die Abteilung Kredit Abwicklung (KRA).

Für latente Ausfallrisiken bildet die FLESSABANK Pauschalwertberichtigungen.

Als „notleidend“ definieren wir Forderungen, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „Überfällig“ wird nicht verwendet.

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Forderungsklassen

| Forderungsklassen | Gesamtwert TEUR | Durchschnittsbetrag TEUR |
|---|------------------|--------------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 176.167 | 168.148 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 164.297 | 160.854 |
| Öffentliche Stellen | 68.899 | 39.030 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 1.490 |
| Institute | 297.934 | 304.373 |
| Unternehmen | 568.315 | 576.548 |
| Davon KMU | 151.566 | 150.107 |
| Mengengeschäft | 365.237 | 368.711 |
| Davon KMU | 178.152 | 180.442 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 643.083 | 638.673 |
| Davon KMU | 299.606 | 302.180 |
| Ausgefallene Positionen | 19.147 | 20.467 |
| Davon KMU | 11.028 | 11.841 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 | 0 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 103.573 | 106.566 |
| Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 45 |
| Beteiligungen | 64.201 | 65.436 |
| Sonstige Positionen | 45.360 | 43.402 |
| Verbriefungspositionen nach SA | 0 | 0 |
| darunter: Wiederverbriefung | 0 | 0 |
| Gesamt | 2.516.213 | 2.493.743 |

Der Durchschnitt errechnet sich aus den vier Quartalsmeldungen für 2017.

Der Gesamtbetrag der Risikopositionen kann wie folgt nach verschiedenen Branchen aufgliedert werden:

| Forderungsklassen | Gesamtwert TEUR | | davon | | | | | | | keiner Branche zugeordnet |
|---|------------------|----------------|--------------------------|----------------------------|-------------------------------|----------------------------|---------------|--------------------------|----------------|---------------------------|
| | Privatpersonen | Unternehmen | Wohnungs- unternehmen | Gesundheit und Soziales | Rechts- und Steuerberatung | Sonstige Dienstleistung | Banken | Öffentliche Haushalte | | |
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 176.167 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 154.320 | 21.847 | 0 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 164.297 | 0 | 10.046 | 0 | 21 | 0 | 559 | 0 | 154.250 | 0 |
| Öffentliche Stellen | 68.899 | 0 | 13.023 | 0 | 2.601 | 4 | 104 | 52.653 | 3.222 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 297.934 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 297.934 | 0 | 0 |
| Unternehmen | 568.315 | 9.221 | 525.107 | 45.176 | 14.150 | 21.854 | 33.278 | 33.966 | 21 | 0 |
| Mengengeschäft | 365.237 | 124.279 | 240.447 | 10.436 | 28.630 | 20.535 | 13.599 | 332 | 178 | 0 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 643.083 | 224.797 | 418.286 | 136.089 | 22.102 | 24.629 | 20.482 | 0 | 0 | 0 |
| Ausgefallene Positionen | 19.147 | 4.392 | 14.755 | 1.931 | 863 | 873 | 387 | 0 | 0 | 0 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gedekte Schuldverschreibungen | 103.573 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 103.573 | 0 | 0 |
| Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Beteiligungen | 64.201 | 0 | 53.183 | 16.499 | 0 | 0 | 0 | 11.038 | 0 | 0 |
| Sonstige Positionen | 45.360 | 2.767 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 42.593 |
| Verbriefungspositionen nach SA | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| darunter: Wiederverbriefung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 2.516.213 | 365.456 | 1.274.828 | 210.131 | 68.367 | 67.895 | 68.410 | 653.817 | 179.519 | 42.593 |

Alle nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 5 % an der Branche Unternehmen.

Der Risikopositionswert der kleinen oder mittleren Unternehmen (KMU) beträgt zum 31.12.2017 640.352 TEUR.

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach wichtigen Gebieten

| Forderungsklassen | Gesamtwert TEUR | Deutschland | EWR | Außerhalb der EWR |
|---|------------------------|--------------------|----------------|--------------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 176.167 | 155.315 | 16.998 | 3.854 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 164.297 | 150.195 | 13.102 | 999 |
| Öffentliche Stellen | 68.899 | 68.899 | 0 | 0 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 297.934 | 169.783 | 101.367 | 26.783 |
| Unternehmen | 568.315 | 409.058 | 128.066 | 31.191 |
| Mengengeschäft | 365.237 | 362.408 | 1.141 | 1.688 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 643.083 | 635.165 | 3.341 | 4.577 |
| Ausgefallene Positionen | 19.147 | 19.147 | 0 | 0 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 103.573 | 67.541 | 32.082 | 3.950 |
| Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Beteiligungen | 64.201 | 59.142 | 4.055 | 1.004 |
| Sonstige Positionen | 45.360 | 45.360 | 0 | 0 |
| Verbriefungspositionen nach SA | 0 | 0 | 0 | 0 |
| darunter: Wiederverbriefung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 2.516.213 | 2.142.013 | 300.152 | 74.048 |

Aufschlüsselung der Risikopositionen nach Restlaufzeiten

| Forderungsklassen | Gesamtwert TEUR | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
|---|----------------------------|-------------------|----------------------|---------------------|
| Zentralstaaten oder Zentralbanken | 176.167 | 986 | 158.258 | 16.922 |
| Regionale oder lokale Gebietskörperschaften | 164.297 | 50.332 | 28.559 | 85.406 |
| Öffentliche Stellen | 68.899 | 9.694 | 41.536 | 17.668 |
| Multilaterale Entwicklungsbanken | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Internationale Organisationen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Institute | 297.934 | 45.062 | 161.856 | 91.016 |
| Unternehmen | 568.315 | 160.651 | 148.602 | 259.062 |
| Mengengeschäft | 365.237 | 145.972 | 65.254 | 154.011 |
| Durch Immobilien besicherte Positionen | 643.083 | 211.745 | 71.265 | 360.073 |
| Ausgefallene Positionen | 19.147 | 5.939 | 5.856 | 7.353 |
| Mit besonders hohen Risiken verbundene Positionen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gedeckte Schuldverschreibungen | 103.573 | 22.971 | 16.833 | 63.770 |
| Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Beteiligungen | 64.201 | 0 | 3.399 | 60.802 |
| Sonstige Positionen | 45.360 | 0 | 2.767 | 42.593 |
| Verbriefungspositionen nach SA | 0 | 0 | 0 | 0 |
| darunter: Wiederverbriefung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamt | 2.516.213 | 653.352 | 704.185 | 1.158.677 |

Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen (EWB)/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen (PWB) in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der notleidenden Forderungen nach wesentlichen Branchen und Gebieten

| TEUR | Gesamtanspruchnahme aus notleidenden Krediten | Direktabschreibungen | Bestand EWB | Zuführung / Auflösung von EWB |
|--|---|----------------------|-------------|-------------------------------|
| Summe | 19.147 | 465 | 6.338 | 107 |
| nach Schuldnergruppen | | | | |
| Private Haushalte | 4.392 | 62 | 1.510 | -111 |
| Öffentliche Haushalte | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Unternehmen | 14.755 | 402 | 4.828 | 217 |
| davon | | | | |
| Spedition und Lagerei | 2.051 | 0 | 1.377 | 17 |
| Großhandel | 836 | 28 | 368 | 98 |
| Rechts-, Steuerberatungsunternehmen | 873 | 0 | 121 | 121 |
| Gesundheit und Soziales | 863 | 27 | 63 | 63 |
| Hotels u. Gaststätten | 1.540 | 0 | 1.338 | -7 |
| Wohnungsunternehmen | 1.931 | 30 | 40 | -20 |
| Kfz Handel und Instandhaltung | 902 | 53 | 448 | -10 |
| nach geographischen Hauptgebieten | | | | |
| Deutschland | 19.147 | 465 | 6.338 | 107 |
| EWU | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige | 0 | 0 | 0 | 0 |

Notleidend für diese Tabelle sind alle Engagements, die gemäß Art. 178 CRR ausgefallen sind.

Alle nicht aufgeführten Unternehmensuntergliederungen haben einen Anteil kleiner 5 % an der Branche Unternehmen.

Die Eingänge auf abbeschriebene Forderungen in Höhe von 356 TEUR werden den jeweiligen Schuldnergruppen nicht zugeordnet.

Der Bestand an Pauschalwertberichtigungen beträgt insgesamt 707 TEUR und kann nicht auf einzelne Branchen verteilt werden.

Risikopositionsklasse nach Standardansatz

Nachfolgende Übersicht enthält die Ratingagenturen und die Rating-/Marktsegmente, die in der FLESSABANK Anwendung finden.

| Ratingagentur | Rating-/Marktsegment |
|---|--|
| The McGraw-Hill Companies (Standard & Poor's Ratings Services) | Governments Corporates, Insurance |
| Moody's Investor Service | Staaten und supranationale Institutionen (Industrie-) Unternehmen Finanzinstitute - Versicherung Finanzinstitute - Immobilienfinanzierung |
| Fitch Ratings | Sovereigns and Supranationals, Corporate Finance, Insurance Financial Institutions - Finance & Leasing |
| GBB-Rating Gesellschaft für Bonitätsbeurteilung GmbH | Leasing |

Die Ermittlung der Eigenkapitalanforderungen erfolgt für diese Marktsegmente auf Grundlage der Bonitätsbeurteilungen der genannten Ratingagenturen (externe Ratings). Dies erfolgt nach der EBA-Standardmethode, wonach grundsätzlich jeder Emission ein externes Rating zugeordnet wird. Existiert für eine Forderung kein Emissionsrating, wird auf ein ggf. vorhandenes externes Rating des Schuldners abgestellt (Emittentenrating). Ansonsten werden die Forderungen im Rahmen der Eigenmittelanforderungen mit pauschalen Anrechnungssätzen berücksichtigt.

Folgende Tabelle beinhaltet die jeweilige Summe der Positionswerte nach Risikogewicht getrennt. Hierbei erfolgt die Darstellung der Positionswerte vor und nach Einbeziehung von Kreditrisikominderungseffekten aus Sicherheiten.

| Risiko- gewicht in % | Gesamtsumme der Risikopositionswerte (Standardansatz; in TEUR) (ohne Wertberichtigungen) | |
|-------------------------------|---|----------------------------|
| | vor Kreditrisikominderung | nach Kreditrisikominderung |
| 0 | 400.042 | 449.611 |
| 2 | 0 | 0 |
| 4 | 0 | 0 |
| 10 | 103.175 | 103.175 |
| 20 | 369.537 | 386.805 |
| 35 | 426.854 | 426.854 |
| 50 | 287.465 | 286.663 |
| 70 | 0 | 10.179 |
| 75 | 365.237 | 327.888 |
| 100 | 548.570 | 510.194 |
| 150 | 7.370 | 6.880 |
| 250 | 2.420 | 2.420 |
| 370 | ... | ... |
| 1250 | ... | ... |
| Sonstiges | 0 | 0 |
| Abzug von den Eigenmitteln | ... | ... |
| Summe | 2.510.669 | 2.510.669 |

6. Gegenparteausfallrisiko (Art. 439)

Da das Gegenparteausfallrisiko nur einen sehr geringen Anteil an der gesamten Risikoaktiva hat, stufen wir diese Information nach Artikel 432 Absatz 1 als unwesentlich ein und werden keine genaueren Angaben dazu veröffentlichen. Als Methode zur Ermittlung verwenden wir die Marktbewertungsmethode.

7. Marktrisiko (Art. 445)

Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verwenden wir die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Standardmethoden.

| Risikoarten | Eigenmittelanforderung TEUR |
|-----------------------------|-----------------------------|
| Fremdwährungsrisikoposition | 569 |
| Summe | ... |

8. Operationelles Risiko (Art. 446)

Die Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315, 316 CRR ermittelt.

9. Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen (Art. 447)

Die Beteiligungen der FLESSABANK wurden in der Regel aufgrund langfristiger strategischer Überlegungen eingegangen. Zielsetzung hierbei ist im Wesentlichen die Stärkung des Vertriebs sowie die Auslagerung von Verwaltungstätigkeiten auf Tochtergesellschaften. Weitere bestehende historische Beteiligungen sind von untergeordneter Bedeutung. Eine Gewinnerzielung steht hierbei nicht immer im Vordergrund.

Die Beteiligungen werden nach den Kriterien des HGB bewertet. Die Bewertung erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip. Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Bei den Beteiligungspositionen werden der Buchwert und der beizulegende Zeitwert zum 31.12.2017 ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert wird als Buchwert angegeben, wenn letzterer weder für interne noch für externe Zwecke ermittelt wird bzw. ermittelbar ist.

| | | Buchwert | beizulegender Zeitwert | Börsenwert |
|-------------------------------|---------------|----------|---------------------------|------------|
| | | TEUR | TEUR | TEUR |
| Strategische Beteiligungen | börsennotiert | 0 | 0 | 0 |
| | andere | 19.177 | 19.177 | 0 |
| Sonstige Beteiligungen | börsennotiert | 15.339 | 16.511 | 16.511 |
| | andere | 29.686 | 29.686 | 0 |

Die kumulierten realisierten Gewinne/Verluste aus Verkäufen und Abwicklungen von Beteiligungen im Depot A betragen im Berichtszeitraum 653 TEUR. Unrealisierte bzw. latente Neubewertungsreserven bestehen in Höhe von 1.172 TEUR.

10. Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen (Art. 448)

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einem Anstieg und einer Drehung der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden im Rahmen der Risikotragfähigkeit dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Haus barwertig gemessen. Dabei legen wir folgende wesentlichen Annahmen zugrunde:

Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinssensitiven außerbilanziellen Positionen, soweit diese nicht zu Handelszwecken dienen.

Positionen mit unbestimmter Zinsbindungsdauer sind gemäß institutsinterner Erfahrungswerte berücksichtigt worden. Dies erfolgt auf der Basis von Schätzungen hinsichtlich der voraussichtlichen internen Zinsanpassung sowie der voraussichtlichen Kapitalbindungsdauer der Einlagen.

Für die mindestens quartalsweise Ermittlung des Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankaufsicht für externe Zwecke vorgegebenen Verschiebungen um + 200 bzw. - 200 Basispunkte verwendet. Aufgrund der Art des von uns eingegangenen Zinsänderungsrisikos sind Verluste nur bei steigenden Zinsen zu erwarten. Vorzeitige Kreditrückführungen werden in Höhe der vertraglich vereinbarten Sondertilgungsrechte berücksichtigt.

| | Zinsänderungsrisiko | |
|-------|----------------------------------|----------------------------------|
| | Rückgang des Zinsbuchbarwerts | Erhöhung des Zinsbuchbarwerts |
| | TEUR | TEUR |
| Summe | -2.006 | -9.680 |

11. Risiko aus Verbriefungstransaktionen (Art. 449)

Hierunter fassen wir alle Verbriefungstransaktionen, die unter den Anwendungsbereich der Verbriefungsregelungen gemäß Art. 242 ff fallen. Verbriefungstransaktionen liegen bei uns nicht vor.

12. Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken (Art. 453)

Die Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist Teil unserer Kreditrisikostategie und erfolgt im Rahmen unseres Kreditbearbeitungsprozesses. Die Risikoüberwachung und -steuerung beinhaltet eine regelmäßige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen, einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten. Um eine laufende juristische Durchsetzbarkeit zu gewährleisten, wird in der Regel mit standardisierten Rahmenverträgen gearbeitet. Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Richtlinien zur Beleihungswertermittlung festgelegt.

Folgende Hauptarten von Sicherheiten werden für Zwecke der CRR als Sicherheiteninstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

- Gewährleistungen
 - Bürgschaften und Garantien
 - Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten
 - an die FLESSABANK abgetretene Bausparguthaben
 - an die FLESSABANK abgetretene Lebensversicherungen

Bei den Gewährleistungsgebern für die von der FLESSABANK angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um öffentliche Stellen, Zentralregierungen, Regionalregierungen, örtliche Gebietskörperschaften und inländische Kreditinstitute mit sehr guter Bonität.

- Finanzielle Sicherheiten (ermittelt nach der einfachen Methode)
 - Bareinlagen bei der FLESSABANK

Kreditderivate werden von der FLESSABANK nicht als Sicherheiten verwendet.

Innerhalb der von der FLESSABANK verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir keine Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen eingegangen. Die FLESSABANK nutzt zusätzlich zur Minimierung der mit dem Kreditgeschäft verbundenen Risiken wohnwirtschaftliche und gewerbliche Grundpfandrechte. Privilegierte Grundpfandrechte werden im KSA als eigenständige Forderungsklasse berücksichtigt und daher nicht als Kreditrisikominderungstechnik nach der CRR behandelt. Die Bewertung der Grundpfandrechte erfolgt gemäß den Anforderungen der Artikel 125 und 126 CRR in Verbindung mit Artikel 208 CRR.

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen wird kein Gebrauch gemacht.

Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

| Forderungsklassen | Summe der Positionswerte, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige ... | |
|--|---|-------------------------------|
| | Gewährleistungen TEUR | finanzielle Sicherheiten TEUR |
| Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften | 0 | 1.461 |
| Sonstige öffentliche Stellen | 25 | 150 |
| Institute | 995 | 0 |
| Mengengeschäft | 24.708 | 12.642 |
| Unternehmen | 15.642 | 24.287 |
| Ausgefallene Positionen | 581 | 250 |
| Beteiligungen | 99 | 0 |

Für die nicht aufgeführten Forderungsklassen ergeben sich keine gesicherten Positionswerte.

13. Unbelastete Vermögenswerte (Art. 443)

Vermögenswerte

| | Buchwerte der belasteten Vermögenswerte TEUR | Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte TEUR | Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte TEUR | Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte TEUR |
|--|--|---|---|---|
| Vermögenswerte des berichtenden Instituts | 170.501 | | 2.111.926 | |
| Aktieninstrumente | 0 | 0 | 50.035 | 62.998 |
| Schuldtitel | 3.707 | 3.820 | 689.582 | 707.587 |
| Sonstige Vermögenswerte | 0 | | 40.129 | |

Erhaltene Sicherheiten

| | Beizulegender Zeitwert der belasteten Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel TEUR | Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung in Frage kommen TEUR |
|--|---|--|
| Vom berichtenden Institut erhaltene Sicherheiten | 0 | 0 |
| Aktieninstrumente | 0 | 0 |
| Schuldtitel | 0 | 0 |
| Sonstige Vermögenswerte | 0 | 0 |
| Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS | 0 | 0 |

Belastete Vermögenswerte / erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten

| | Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere TEUR | Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS TEUR |
|--|--|--|
| Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten | 156.403 | 267.956 |

Die Angaben zur Höhe der Belastung ergeben aus dem Durchschnitt der gemeldeten Zahlen in 2017.

Die Quote der belasteten Vermögenswerte (Asset Encumbrance-Quote) zum 31.12.2017 beträgt 7,40 %.

Die Belastung von Vermögenswerten resultiert hauptsächlich aus

- Weiterleitungskrediten aus öffentlichen Fördermitteln
- Sonstige Belastungsquellen

Die Besicherung erfolgt grundsätzlich nur mit

- marktüblichen Rahmenverträgen
- Besicherungsvereinbarungen

Sonstige Vermögenswerte werden nicht zur Besicherung verwendet.

Im Vergleich zur letzten Offenlegung hat sich die Asset Encumbrance Quote um 4,37 % verändert. Diese Änderung resultiert hauptsächlich aus dem Rückgang der Bilanzsumme in Verbindung mit einer Erhöhung der belasteten Vermögenswerte.

14. Vergütungspolitik (Art. 450)

Die Vergütung der Mitarbeiter der FLESSABANK wird von der Geschäftsleitung in Abstimmung mit der Personalabteilung festgelegt und orientiert sich grundsätzlich am Tarifvertrag des privaten Bankgewerbes. Die fixe Vergütung setzt sich zusammen aus dem tariflichen Gehalt und gegebenenfalls einer übertariflichen Zulage. Die fixe Vergütung stellt die wesentliche Komponente der Bezüge dar. Mitarbeiter, die vom Geltungsbereich des Manteltarifvertrages für das private Bankgewerbe nicht erfasst sind, erhalten ebenfalls eine fixe Vergütung. Die Höhe ist im jeweiligen Einzelvertrag festgelegt.

Eine garantierte variable Vergütung ist mit keinem Mitarbeiter vereinbart, weswegen auch keine diesbezüglichen Erfolgskriterien festgelegt sind. Über variable Vergütungsbestandteile entscheidet die Geschäftsleitung im Einzelfall und nach Ermessen.

Im Geschäftsjahr 2017 hat kein Mitarbeiter eine Vergütung über 1 Mio. EUR erhalten.

Die Vergütungsregeln sind konform mit unserer strategischen Zielsetzung und stehen diesen nicht entgegen.

Die variablen Vergütungskomponenten sind aufgrund ihrer relativen sowie absoluten Größenordnung nicht dazu geeignet, das Eingehen unverhältnismäßig hoher Risiken zu fördern bzw. der Überwachungsfunktionen der Kontrolleinheiten zuwiderzulaufen.

Auf eine detaillierte Aufschlüsselung der variablen Zahlungen wird aufgrund der Größe des Institutes und der geringen Mitarbeiterzahl zur Wahrung des Wesentlichkeits-, Schutz- und Vertraulichkeitsgebots verzichtet.

15. Verschuldung (Art. 451)

Seit dem 1. Januar 2015 ist eine kreditinstitutsindividuelle, nicht risikobasierte Verschuldungsquote (derzeit Beobachtungsgröße) zu ermitteln und offenzulegen. Nachfolgend stellen wir die Positionen zur Ermittlung dieser Verschuldungsquote dar:

Summarischer Vergleich zwischen Bilanzaktiva und der Gesamtrisikopositionsmessgröße

| | | Anzusetzende Werte TEUR |
|-------|--|----------------------------|
| 1 | Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss | 2.314.815 |
| 2 | Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören | 0 |
| 3 | (Anpassung für Treuhandvermögen, das gemäß den geltenden Rechnungslegungsvorschriften in der Bilanz ausgewiesen wird, aber gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote ausgenommen ist) | 0 |
| 4 | Anpassungen für derivative Finanzinstrumente | 0 |
| 5 | Anpassungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) | 0 |
| 6 | Anpassung für außerbilanzielle Posten (d.h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge) | 55.021 |
| EU-6a | (Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote ausgenommen sind) | 0 |
| EU-6b | (Anpassungen für Risikopositionen, die gemäß Artikel 429 Absatz 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben) | 0 |
| 7 | Sonstige Anpassungen | -293 |
| 8 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote | 2.381.270 |

Einheitliches Offenlegungsschema für die Verschuldungsquote

| | | Risikopositionswerte der CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|--|--|--|
| Bilanzielle Risikopositionen (ausgenommen Derivate und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)) | | |
| 1 | Bilanzwirksame Positionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten) | 2.309.924 |
| 2 | (Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivbeträge) | -293 |
| 3 | Summe der bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2) | 2.309.630 |
| Derivative Risikopositionen | | |
| 4 | Wiederbeschaffungskosten aller Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse) | 8.733 |
| 5 | Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode) | 9.823 |
| EU-5a | Risikopositionswert gemäß Ursprungsrisikomethode | 0 |
| 6 | Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden | 0 |
| 7 | (Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften) | 0 |
| 8 | (Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen) | 0 |
| 9 | Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate | 0 |
| 10 | (Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate) | 0 |
| 11 | Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10) | 18.556 |
| Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT) | | |
| 12 | Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte | 0 |
| 13 | (Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT) | 0 |
| 14 | Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva | 0 |
| EU-14a | Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Art. 429b Abs. 4 und Art. 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 0 |
| 15 | Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften | 0 |
| EU-15a | (Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen) | 0 |
| 16 | Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a) | 0 |
| Andere außerbilanzielle Risikopositionen | | |
| 17 | Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert | 179.534 |
| 18 | (Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge) | -124.513 |
| 19 | Andere außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18) | 55.021 |
| Gemäß Artikel 429 Absätze 7 und 14 CRR ausgenommene Risikopositionen (bilanziell und außerbilanziell) | | |
| Eigenkapital und Gesamtrisikopositionen | | |
| 20 | Kernkapital | 106.707 |
| 21 | Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b) | 2.383.500 |
| Verschuldungsquote | | |
| 22 | Verschuldungsquote | 4,48 |
| Anwendung von Übergangsbestimmungen und Wert ausgebuchter Treuhandpositionen | | |
| EU-23 | Anwendung von Übergangsbestimmungen für die Definition der Kapitalmessgröße | 0 |
| EU-24 | Wert ausgebuchter Treuhandpositionen gemäß Artikel 429 Absatz 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | -1.937.243 |

Aufschlüsselung von bilanziellen Risikopositionen (ohne Derivate, Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT) und ausgenommen Risikopositionen)

| | | Risikopositionswerte der CRR- Verschuldungsquote TEUR |
|-------|---|--|
| EU-1 | Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon: | 2.307.987 |
| EU-2 | Risikopositionen des Handelsbuchs | 0 |
| EU-3 | Risikopositionen des Anlagebuchs, davon: | 2.307.987 |
| EU-4 | Gedekte Schuldverschreibungen | 103.573 |
| EU-5 | Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden | 225.780 |
| EU-6 | Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die NICHT wie Risikopositionen gegenüber Zentralstaaten behandelt werden | 172.772 |
| EU-7 | Institute | 0 |
| EU-8 | Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert | 296.250 |
| EU-9 | Risikopositionen aus dem Mengengeschäft | 615.432 |
| EU-10 | Unternehmen | 284.471 |
| EU-11 | Ausgefallene Positionen | 486.856 |
| EU-12 | Andere Forderungsklassen (z. B. Beteiligungspositionen, Verbriefungs-Risikopositionen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind) | 13.291 |

Prozess zur Vermeidung einer übermäßigen Verschuldung

Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird bei uns im Haus im Planungs- und Strategieprozess Rechnung getragen. Die Vermeidung einer übermäßigen Verschuldung ist in unserer Bilanzstruktursteuerung eingebettet.

Beschreibung der Einflussfaktoren

Die Verschuldungsquote betrug zum 31.12.2017 4,48 %. Folgende wesentliche Einflussfaktoren, die während des Berichtszeitraumes Auswirkungen auf die Verschuldungsquote hatten, lagen dabei vor:

- Derivatgeschäft
- Änderung in der Kernkapitalausstattung

Im Berichtsjahr hatten sich Änderungen im Kernkapital in Höhe von 8.013 TEUR ergeben. Dies beinhaltet hauptsächlich die Kapitalerhöhung nach Feststellung der Bilanz aus 2016.

16. Kapitalpuffer (Art. 440)

Der antizyklische Kapitalpuffer ist ein makroprudenzielles Instrument der Bankenaufsicht, er soll dem Risiko eines übermäßigen Kreditwachstums im Bankensektor entgegenwirken. Festgelegt wird der Wert für den inländischen antizyklischen Kapitalpuffer von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Geographische Verteilung des antizyklischen Kapitalpuffers

| Werte in TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikopositionen im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | |
|--|-----------------------------------|---------------------------|--|--|----------------------------|---------------------------|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufpositionen im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) |
| Aufschlüsselung nach Ländern: | | | | | | |
| Deutschland | 1.398.056 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Argentinien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Armenien | 136 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Australien | 1.000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Belgien | 2.851 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Brasilien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bulgarien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| China, Taiw an | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| China, Volksrepublik | 26 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Dänemark | 989 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Finnland (einschl. Åland Inseln) | 3.075 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Frankreich (einschl. Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Monaco, Re' union, St. Pierre und Miquelon) | 60.355 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Griechenland | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Großbritannien | 18.169 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Indonesien (ohne Timor-Leste) | 25 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Irland | 3.939 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Israel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Italien | 7.169 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Japan | 208 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Jersey | 1.901 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kaimaninseln | 1.667 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kambodscha | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kanada | 983 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kasachstan | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Kolumbien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Korea, Republik (ehem. Südkorea) | 16 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Werte in TEUR | Allgemeine Kreditrisikopositionen | | Risikopositionen im Handelsbuch | | Verbriefungsrisikoposition | |
|---|-----------------------------------|---------------------------|--|--|----------------------------|---------------------------|
| | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) | Summe der Kauf- und Verkaufspostitionen im Handelsbuch | Wert der Risikoposition im Handelsbuch (interne Modelle) | Risikopositionswert (SA) | Risikopositionswert (IRB) |
| Kroatien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Lettland | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Luxemburg | 8.937 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mazedonien, ehem. jugosl. Republik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Mexiko | 1.283 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Montenegro | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Neuseeland | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Niederlande | 48.036 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Norwegen (einschl. Svalbard) | 4.924 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Österreich (einschl. Jungholz und Mittelberg) | 3.352 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Polen | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Portugal (einschl. Azoren und Madeira) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rumänien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Russische Föderation | 1.005 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Schweden | 6.666 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Schweiz (einschl. Büsingen) | 6.140 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Singapur | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Slowakei | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Slowenien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Somalia | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Spanien (einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla) | 3.410 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| St. Martin (Niederländischer Teil) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Südafrika | 1.039 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Thailand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Tschechische Republik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Türkei | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ungarn | 50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vereinigte Arabische Emirate | 270 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Vereinigte Staaten | 17.171 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zypern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Summe | 1.602.860 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Werte in TEUR | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des anti-zyklischen Kapitalpuffers |
|--|--|--|-------------------------------------|--------|---|--|
| | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | |
| Aufschlüsselung nach Ländern: | | | | | | |
| Deutschland | 63.784 | 0 | 0 | 63.784 | 85,51 | 0,000% |
| Argentinien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Armenien | 5 | 0 | 0 | 5 | 0,01 | 0,000% |
| Australien | 80 | 0 | 0 | 80 | 0,11 | 0,000% |
| Belgien | 23 | 0 | 0 | 23 | 0,03 | 0,000% |
| Brasilien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Bulgarien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| China, Taiw an | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| China, Volksrepublik | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,000% |
| Dänemark | 79 | 0 | 0 | 79 | 0,11 | 0,000% |
| Finnland (einschl. Åland Inseln) | 246 | 0 | 0 | 246 | 0,33 | 0,000% |
| Frankreich (einschl. Französisch-Guayana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Monaco, Re' union, St. Pierre und Miquelon) | 2.435 | 0 | 0 | 2.435 | 3,26 | 0,000% |
| Griechenland | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Großbritannien | 528 | 0 | 0 | 528 | 0,71 | 0,000% |
| Indonesien (ohne Timor-Leste) | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,000% |
| Irland | 177 | 0 | 0 | 177 | 0,24 | 0,000% |
| Israel | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Italien | 533 | 0 | 0 | 533 | 0,71 | 0,000% |
| Japan | 12 | 0 | 0 | 12 | 0,02 | 0,000% |
| Jersey | 152 | 0 | 0 | 152 | 0,20 | 0,000% |
| Kaimaninseln | 67 | 0 | 0 | 67 | 0,09 | 0,000% |
| Kambodscha | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Kanada | 118 | 0 | 0 | 118 | 0,16 | 0,000% |
| Kasachstan | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Kolumbien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Korea, Republik (ehem. Südkorea) | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,000% |
| Kroatien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Lettland | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Luxemburg | 653 | 0 | 0 | 653 | 0,88 | 0,000% |
| Mazedonien, ehem. jugosl. Republik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Mexiko | 103 | 0 | 0 | 103 | 0,14 | 0,000% |
| Montenegro | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Neuseeland | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Niederlande | 3.105 | 0 | 0 | 3.105 | 4,16 | 0,000% |
| Norw egen (einschl. Svalbard) | 71 | 0 | 0 | 71 | 0,09 | 1,500% |
| Osterreich (einschl. Jungholz und Mittelberg) | 155 | 0 | 0 | 155 | 0,21 | 0,000% |
| Polen | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,000% |

| Werte in TEUR | Eigenmittelanforderungen | | | | Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen | Quote des antizyklischen Kapitalpuffers |
|---|--|--|-------------------------------------|-------------------|---|---|
| | Davon: Allgemeine Kreditrisikopositionen | Davon: Risikopositionen im Handelsbuch | Davon: Verbriefungsrisikopositionen | Summe | | |
| Portugal (einschl. Azoren und Madeira) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Rumänien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Russische Föderation | 31 | 0 | 0 | 31 | 0,04 | 0,000% |
| Schweden | 461 | 0 | 0 | 461 | 0,62 | 2,000% |
| Schweiz (einschl. Büsingen) | 398 | 0 | 0 | 398 | 0,53 | 0,000% |
| Singapur | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Slowakei | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,500% |
| Slowenien | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Somalia | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Spanien (einschl. Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla) | 256 | 0 | 0 | 256 | 0,34 | 0,000% |
| St. Martin (Niederländischer Teil) | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Südafrika | 45 | 0 | 0 | 45 | 0,06 | 0,000% |
| Thailand | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Tschechische Republik | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,500% |
| Türkei | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Ungarn | 1 | 0 | 0 | 1 | 0,00 | 0,000% |
| Vereinigte Arabische Emirate | 8 | 0 | 0 | 8 | 0,01 | 0,000% |
| Vereinigte Staaten | 1.063 | 0 | 0 | 1.063 | 1,42 | 0,000% |
| Zypern | 0 | 0 | 0 | 0 | 0,00 | 0,000% |
| Summe | 74.593 | | | 76.064.479 | 100,00 | |

Höhe des institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffers

| Werte in TEUR | |
|---|-----------|
| Gesamtforderungsbetrag | 1.102.802 |
| Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers | 0,01% |
| Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer | 152 |

17. Schlusserklärung

Die Risikomessverfahren der FLESSABANK entsprechen gängigen Standards und richten sich im Rahmen der Proportionalität am Risikogehalt der Positionen aus. Die Verfahren sind geeignet, die Risikotragfähigkeit auch in einem going-concern-Ansatz nachhaltig sicherzustellen. Die beschriebenen Risikoziele werden durch die eingesetzten Verfahren messbar, transparent und kontrollierbar. Sie stehen im Einklang mit der Strategie der FLESSABANK. Folglich erachten wir unser Risikomanagementverfahren als angemessen.

Die Geschäftsleitung

M. Ritzmann

Dr. G. Sachs

F. Ritzmann

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|----------|--|
| BIA | Basisindikatoransatz |
| CRR | Capital Requirement Regulation „Richtlinie über Eigenkapitalanforderungen“ |
| CVA | Credit Valuation Adjustment |
| EBA | European Banking Authority |
| EU | Europäische Union |
| EWB | Einzelwertberichtigung |
| EWR | Europäischer Wirtschaftsraum |
| GuV | Gewinn- und Verlustrechnung |
| HGB | Handelsgesetzbuch |
| i. V. m. | in Verbindung mit |
| KMU | Klein- und mittlere Unternehmen |
| KRA | Kredit-Abwicklung |
| KSA | Kreditrisiko-Standardansatz |
| KWG | Gesetz über das Kreditwesen, Kreditwesengesetz |
| PWB | Pauschalwertberichtigung |
| SolvV | Solvabilitätsverordnung |

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

| | | |
|-----|---|---|
| | Emittent | BANKHAUS MAX FLESSA KG |
| 2 | einheitliche Kennung (z.B. CUSIP, ISIN oder Bloomberg-Kennung für Privatplatzierung) | k. A. |
| 3 | Für das Instrument geltendes Recht | deutsches Recht |
| | <i>Aufsichtsrechtliche Behandlung</i> | |
| 4 | CRR-Übergangsregelungen | Kernkapital |
| 5 | CRR-Regelungen nach der Übergangszeit | Kernkapital |
| 6 | Anrechenbar auf Solo-/Konzern-/Solo- und Konzernebene | Soloebene |
| 7 | Instrumenttyp (Typen von jedem Land zu spezifizieren) | Hartes Kernkapital gem. Art. 28 CRR |
| 8 | Auf aufsichtsrechtliche Eigenmittel anrechenbarer Betrag (in EUR, Stand Meldestichtag 31.12.2017) | 107.000.000,00 |
| 9 | Nennwert des Instruments | 107.000.000,00 |
| 9a | Ausgabepreis | 100% |
| 9b | Tilgungspreis | 100% |
| 10 | Rechnungslegungsklassifikation | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 11 | Ursprüngliches Ausgabedatum | k. A. |
| 12 | Unbefristet oder mit Verfallstermin | unbefristet |
| 13 | Ursprünglicher Fälligkeitstermin | k. A. |
| 14 | Durch Emittenten kündbar mit vorheriger Zustimmung der Aufsicht | k. A. |
| 15 | Wählbarer Kündigungstermin, bedingte Kündigungstermine und Tilgungsbetrag | k. A. |
| 16 | Spätere Kündigungstermine, wenn anwendbar | k. A. |
| | <i>Coupons / Dividenden</i> | |
| 17 | variable Dividenden-/Couponzahlungen | k. A. |
| 18 | Nominalcoupon und etwaiger Referenzindex | k. A. |
| 19 | Bestehen eines "Dividenden-Stopps" | k. A. |
| 20a | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (zeitlich) | k. A. |
| 20b | Vollständig diskretionär, teilweise diskretionär oder zwingend (in Bezug auf den Betrag) | k. A. |
| 21 | Bestehen einer Kostenanstiegsklausel oder eines anderen Tilgungsanreizes | k. A. |
| 22 | Nicht kumulativ oder kumulativ | k. A. |
| 23 | Wandelbar oder nicht wandelbar | k. A. |
| 24 | Wenn wandelbar: Auslöser für die Wandlung | k. A. |
| 25 | Wenn wandelbar: ganz oder teilweise | k. A. |
| 26 | Wenn wandelbar: Wandlungsrate | k. A. |
| 27 | Wenn wandelbar: Wandlung obligatorisch oder fakultativ | k. A. |
| 28 | Wenn wandelbar: Typ des Instruments, in das gewandelt wird | k. A. |
| 29 | Wenn wandelbar: Emittent des Instruments, in das gewandelt wird | k. A. |
| 30 | Herabschreibungsmerkmale | k. A. |
| 31 | Bei Herabschreibung: Auslöser für die Herabschreibung | k. A. |
| 32 | Bei Herabschreibung: ganz oder teilweise | k. A. |
| 33 | Bei Herabschreibung: dauerhaft oder vorübergehend | k. A. |
| 34 | Bei vorübergehender Herabschreibung: Mechanismus der Wiederschreibung | k. A. |
| 35 | Position in der Rangfolge im Liquidationsfall | Genussrechtskapital und Nachrangige Verbindlichkeiten |
| 36 | Unvorschriftsmäßige Merkmale der gewandelten Instrumente | nein |
| 37 | Ggf. unvorschriftsmäßige Merkmale nennen | k. A. |

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

| BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG |
|---|--|--|
| k. A. | k. A. | k. A. |
| deutsches Recht | deutsches Recht | deutsches Recht |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Ergänzungskapital | nicht anrechenbar | nicht anrechenbar |
| Soloebene | Soloebene | Soloebene |
| Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR |
| 1.642.935,38 | 102.202,38 | 282.806,57 |
| 2.000.000,00 | 2.556.459,41 | 5.112.918,81 |
| 100% | 100% | 100% |
| 100% | 100% | 100% |
| Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 30.01.2002 | 10.03.1994 | 05.03.1993 |
| mit Verfallstermin | mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 06.02.2022 | 12.03.2018 | 09.04.2018 |
| ja | ja | ja |
| Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsoption zum nächsten Zinstermin mit einer Kündigungsfrist von 2,5 Jahren. Tilgung zum Nominalbetrag. | Kündigungsoption zum nächsten Zinstermin mit einer Kündigungsfrist von 2,5 Jahren. Tilgung zum Nominalbetrag. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| fest | variabel | variabel |
| 5,1% p.a. | 6-Monats Euribor zuzüglich 1% p.a. | 6-Monats Euribor zuzüglich 1% p.a. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| nicht kumulativ | nicht kumulativ | nicht kumulativ |
| nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| nein | ja | ja |
| k. A. | Kündigungsrecht durch Gläubiger | Kündigungsrecht durch Gläubiger |

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

| BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG |
|---|---|---|
| k. A. | k. A. | k. A. |
| deutsches Recht | deutsches Recht | deutsches Recht |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Soloebene | Soloebene | Soloebene |
| Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR |
| 3.000.000,00 | 2.000.000,00 | 428.806,13 |
| 3.000.000,00 | 2.000.000,00 | 3.000.000,00 |
| 100% | 100% | 100% |
| 100% | 100% | 100% |
| Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 27.10.2017 | 23.03.2017 | 06.09.1999 |
| mit Verfallstermin | mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 07.02.2028 | 20.04.2028 | 16.09.2018 |
| ja | ja | ja |
| Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| fest | fest | fest |
| 2,70% p.a. | 2,65% p.a. | 6,10% p.a. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| nicht kumulativ | nicht kumulativ | nicht kumulativ |
| nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

| BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG |
|---|---|---|
| k. A. | k. A. | k. A. |
| deutsches Recht | deutsches Recht | deutsches Recht |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Soloebene | Soloebene | Soloebene |
| Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR |
| 1.252.052,55 | 367.159,28 | 668.127,05 |
| 2.500.000,00 | 600.000,00 | 1.000.000,00 |
| 100% | 100% | 100% |
| 100% | 100% | 100% |
| Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 01.07.2010 | 14.10.2010 | 19.04.2011 |
| mit Verfallstermin | mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 01.07.2020 | 20.01.2021 | 02.05.2021 |
| ja | ja | ja |
| Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| fest | fest | fest |
| 6,00% p.a. | 4,35% p.a. | 4,90% p.a. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| nicht kumulativ | nicht kumulativ | nicht kumulativ |
| nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

| BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG |
|---|---|---|
| k. A. | k. A. | k. A. |
| deutsches Recht | deutsches Recht | deutsches Recht |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Soloebene | Soloebene | Soloebene |
| Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR |
| 1.802.847,75 | 2.000.000,00 | 700.000,00 |
| 2.000.000,00 | 2.000.000,00 | 700.000,00 |
| 100% | 100% | 100% |
| 100% | 100% | 100% |
| Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 20.03.2012 | 24.09.2013 | 13.03.2014 |
| mit Verfallstermin | mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 02.07.2022 | 02.02.2024 | 13.03.2024 |
| ja | ja | ja |
| Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| fest | fest | fest |
| 4,10% p.a. | 3,75% p.a. | 5,00% p.a. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| nicht kumulativ | nicht kumulativ | nicht kumulativ |
| nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

| BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG |
|---|---|---|
| k. A. | k. A. | k. A. |
| deutsches Recht | deutsches Recht | deutsches Recht |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Soloebene | Soloebene | Soloebene |
| Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR |
| 2.000.000,00 | 3.000.000,00 | 5.000.000,00 |
| 2.000.000,00 | 3.000.000,00 | 5.000.000,00 |
| 100% | 100% | 100% |
| 100% | 100% | 100% |
| Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 23.06.2014 | 12.03.2015 | 30.03.2015 |
| mit Verfallstermin | mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 20.07.2024 | 01.04.2025 | 01.04.2025 |
| ja | ja | ja |
| Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| fest | fest | fest |
| 3,75% p.a. | 2,70% p.a. | 2,90% p.a. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| nicht kumulativ | nicht kumulativ | nicht kumulativ |
| nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

| BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG |
|---|---|---|
| k. A. | k. A. | k. A. |
| deutsches Recht | deutsches Recht | deutsches Recht |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | nicht anrechenbar |
| Soloebene | Soloebene | Soloebene |
| Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Nachrangige Verbindlichkeiten gem. Art. 63 CRR | Genussrechtskapital gem. Art. 63 CRR |
| 2.000.000,00 | 3.000.000,00 | 2.847,75 |
| 2.000.000,00 | 3.000.000,00 | 2.600.000,00 |
| 100% | 100% | 100% |
| 100% | 100% | 100% |
| Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 04.10.2016 | 04.10.2016 | 21.06.2002 |
| mit Verfallstermin | mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 15.04.2027 | 10.10.2026 | 31.12.2017 |
| ja | ja | ja |
| Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei regulatorischen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag | Kündigungsmöglichkeit bei steuerlichen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag. |
| k. A. | k. A. | Kündigungsoption zum Ende des Geschäftsjahres mit einer Kündigungsfrist von 2 Jahren. |
| fest | fest | fest |
| 2,70% p.a. | 2,75% p.a. | 7,65% p.a. |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | teilweise diskretionär |
| k. A. | k. A. | teilweise diskretionär |
| nein | nein | nein |
| nicht kumulativ | nicht kumulativ | kumulativ |
| nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| nein | nein | ja |
| k. A. | k. A. | Bilanzverlust |
| k. A. | k. A. | ganz oder teilweise |
| k. A. | k. A. | vorübergehend |
| k. A. | k. A. | Wiederzuschreibung aus Jahresüberschuss |
| Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| nein | nein | ja |
| k. A. | k. A. | Kündigungsrecht durch Inhaber |

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

| | | |
|---|---|---|
| BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| deutsches Recht | deutsches Recht | deutsches Recht |
| | | |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Soloebene | Soloebene | Soloebene |
| Genussrechtskapital gem. Art. 63 CRR | Genussrechtskapital gem. Art. 63 CRR | Genussrechtskapital gem. Art. 63 CRR |
| 100.000,00 | 1.601,92 | 16.593,65 |
| 100.000,00 | 75.000,00 | 75.000,00 |
| 100% | 100% | 100% |
| 100% | 100% | 100% |
| Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 06.02.2003 | 25.09.2008 | 09.05.2009 |
| mit Verfallstermin | mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 06.02.2024 | 06.02.2018 | 06.02.2019 |
| ja | ja | ja |
| Kündigungsmöglichkeit bei steuerlichen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag. | Kündigungsmöglichkeit bei steuerlichen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag. | Kündigungsmöglichkeit bei steuerlichen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| | | |
| fest | fest | fest |
| 8,00% p.a. | 8,00% p.a. | 8,00% p.a. |
| nein | nein | nein |
| teilweise diskretionär | teilweise diskretionär | teilweise diskretionär |
| teilweise diskretionär | teilweise diskretionär | teilweise diskretionär |
| nein | nein | nein |
| kumulativ | kumulativ | kumulativ |
| nicht wandelbar | nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. | k. A. |
| ja | ja | ja |
| Bilanzverlust | Bilanzverlust | Bilanzverlust |
| ganz oder teilweise | ganz oder teilweise | ganz oder teilweise |
| vorübergehend | vorübergehend | vorübergehend |
| Wiederzuschreibung aus Jahresüberschuss | Wiederzuschreibung aus Jahresüberschuss | Wiederzuschreibung aus Jahresüberschuss |
| Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| nein | nein | nein |
| k. A. | k. A. | k. A. |

Anhang I Offenlegung der Kapitalinstrumente

| | |
|---|---|
| BANKHAUS MAX FLESSA KG | BANKHAUS MAX FLESSA KG |
| k. A. | k. A. |
| deutsches Recht | deutsches Recht |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Ergänzungskapital | Ergänzungskapital |
| Soloebene | Soloebene |
| Genussrechtskapital gem. Art. 63 CRR | Genussrechtskapital gem. Art. 63 CRR |
| 409.090,91 | 985.761,24 |
| 1.000.000,00 | 1.200.000,00 |
| 100% | 100% |
| 100% | 100% |
| Passivum - fortgeführter Einstandswert | Passivum - fortgeführter Einstandswert |
| 08.01.2010 | 19.03.2012 |
| mit Verfallstermin | mit Verfallstermin |
| 15.01.2020 | 06.02.2022 |
| ja | ja |
| Kündigungsmöglichkeit bei steuerlichen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag. | Kündigungsmöglichkeit bei steuerlichen Ereignis. Tilgung zum Nominalbetrag. |
| k. A. | k. A. |
| fest | fest |
| 5,25% p.a. | 8,00% p.a. |
| nein | nein |
| teilweise diskretionär | teilweise diskretionär |
| teilweise diskretionär | teilweise diskretionär |
| nein | nein |
| kumulativ | kumulativ |
| nicht wandelbar | nicht wandelbar |
| k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. |
| k. A. | k. A. |
| ja | ja |
| Bilanzverlust | Bilanzverlust |
| ganz oder teilweise | ganz oder teilweise |
| vorübergehend | vorübergehend |
| Wiederzuschreibung aus Jahresüberschuss | Wiederzuschreibung aus Jahresüberschuss |
| Nichtnachrangige Verbindlichkeiten | Nichtnachrangige Verbindlichkeiten |
| nein | nein |
| k. A. | k. A. |

| | | (A) BETRAG AM TAG DER OFFENLEGUNG* (TEUR) | (B) VERWEIS AUF ARTIKEL IN DER EU-VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 | (C) BETRÄGE, DIE DER BEHANDLUNG VOR DER VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 UNTERLIEGEN ODER VORGESCHRIEBENER RESTBETRAG GEMÄß VERORDNUNG (EU) Nr. 575/2013 (T EUR) |
|--|---|--|---|---|
| Hartes Kernkapital (CET1): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 1 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 20.000 | 26 (1), 27, 28, 29, Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3 | |
| | davon: Komplementärkapitaleinlage und Kommanditeinlage | 20.000 | Verzeichnis der EBA gem. Art. 26 Abs. 3 | |
| 2 | Einbehaltene Gewinne | 0 | 26 (1) (c) | |
| 3 | Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen, zur Berücksichtigung nicht realisierter Gewinne und Verluste nach den anwendbaren Rechnungslegungsstandards) | 86.000 | 26 (1) | |
| 3a | Fonds für allgemeine Bankrisiken | 1.000 | 26 (1) (f) | |
| 4 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 3 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das CET1 ausläuft | | 486 (2) | |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018 | k.A. | 483 (2) | |
| 5 | Minderheitsbeteiligungen (zulässiger Betrag in konsolidiertem CET1) | | k.A. 84, 479, 480 | |
| 5a | von unabhängiger Seite geprüfte Zwischengewinne, abzüglich aller vorhersehbaren Abgaben oder Dividenden | | 26 (2) | |
| 6 | Hartes Kernkapital (CET1) vor regulatorischen Anpassungen | 107.000 | | |
| Hartes Kernkapital (CET1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 7 | Zusätzliche Bewertungsanpassungen (negativer Betrag) | | 34, 105 | |
| 8 | Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entsprechende Steuerschulden) (negativer Betrag) | -293 | 36 (1) (b), 37, 472 (4) | |
| 9 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 10 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren (verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | | 36 (1) (c), 38, 472 (5) | |
| 11 | Rücklagen aus Gewinnen oder Verlusten aus zeitwertbilanzierten Geschäften zur Absicherung von Zahlungsströmen | | 33 (a) | |
| 12 | Negative Beträge aus der Berechnung der erwarteten Verlustbeträge | | 36 (1) (d), 40, 159, 472 (6) | |
| 13 | Anstieg des Eigenkapitals, der sich aus verbrieften Aktiva ergibt (negativer Betrag) | | 32 (1) | |
| 14 | Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten | | 33 (b) | |
| 15 | Vermögenswerte aus Pensionsfonds mit Leistungszusage (negativer Betrag) | | 36 (1) (e), 41, 472 (7) | |
| 16 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | | 36 (1) (f), 42, 472 (8) | |
| 17 | Positionen in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | | 36 (1) (g), 44, 472 (9) | |
| 18 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (h), 43, 45, 46, 49 (2) (3), 79, 472 (10) | 0 |
| 19 | Direkte, indirekte und synthetische Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | | 36 (1) (i), 43, 45, 47, 48 (1) (b), 49 (1) bis (3), 79, 470, 472 (11) | |
| 20 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 20a | Forderungsbetrag aus folgenden Posten, denen ein Risikogewicht von 1250 % zuzuordnen ist, wenn das Institut als Alternative jenen Forderungsbetrag vom Betrag der Posten des harten Kernkapitals abzieht | | 36 (1) (k) | |
| 20b | davon: qualifizierte Beteiligungen außerhalb des Finanzsektors (negativer Betrag) | | 36 (1) (k) (i), 89 bis 91 | |

Anhang II Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit

| | | | | |
|---|---|---------|--|--|
| 20c | davon: Verbriefungspositionen (negativer Betrag) | | 36 (1) (k) (ii) 243 (1) (b) 244 (1) (b) 258 | |
| 20d | davon: Vorleistungen (negativer Betrag) | | 36 (1) (k) (iii), 379 (3) | |
| 21 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (über dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) (negativer Betrag) | | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 22 | Betrag, der über dem Schwellenwert von 15 % liegt (negativer Betrag) | | 48 (1) | |
| 23 | davon: direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält | | 36 (1) (i), 48 (1) (b), 470, 472 (11) | |
| 24 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 25 | davon: von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren | | 36 (1) (c), 38, 48 (1) (a), 470, 472 (5) | |
| 25a | Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag) | | 36 (1) (a), 472 (3) | |
| 25b | Vorhersehbare steuerliche Belastung auf Posten des harten Kernkapitals (negativer Betrag) | k.A. | 36 (1) (l) | |
| 26 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung unterliegen | | | |
| 26a | Regulatorische Anpassungen im Zusammenhang mit nicht realisierten Gewinnen und Verlusten gem. Art. 467 und 468 | k.A. | | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 1 | k.A. | 467 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste 2 | k.A. | 467 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 1 | k.A. | 468 | |
| | davon: ... Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne 2 | k.A. | 468 | |
| 26b | Vom harten Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gem. der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | 0 | 481 | |
| | davon: ... | k.A. | 481 | |
| 27 | Betrag der von den Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das zusätzliche Kernkapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | 0 | 36 (1) (j) | |
| 28 | Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) insgesamt | -293 | | |
| 29 | Hartes Kernkapital (CET1) | 106.707 | | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): Instrumente | | | | |
| 30 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | | 51, 52 | |
| 31 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Eigenkapital eingestuft | | | |
| 32 | davon: gemäß anwendbaren Rechnungslegungsstandards als Passiva eingestuft | | | |
| 33 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 4 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das AT1 ausläuft | | 486 (3) | |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018 | k.A. | 483 (3) | |
| 34 | Zum konsolidierten zusätzlichen Kernkapital zählende Instrumente des qualifizierten Kernkapitals (einschl. nicht in Zeile 5 enthaltener Minderheitsbeteiligungen), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | | 85, 86, 480 | |
| 35 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | | 486 (3) | |
| 36 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) vor regulatorischen Anpassungen | | | |
| Zusätzliches Kernkapital (AT1): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 37 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals (negativer Betrag) | | 52 (1) (b), 56 (a), 57, 475 (2) | |
| 38 | Positionen in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | | 56 (b), 58, 475 (3) | |

Anhang II Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit

| | | | | |
|---|---|---------|--|--|
| 39 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | | 56 (c), 59, 60, 79, 475 (4) | |
| 40 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | | 56 (d), 59, 79, 475 (4) | |
| 41 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelung gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | | | |
| 41a | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 0 | 472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) | |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw. | k.A. | | |
| 41b | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | 0 | 477, 477 (3), 477 (4) (a) | |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des Ergänzungskapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw. | k.A. | | |
| 41c | Vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gem. der Vor-CRR-Behandlung erforderliche Abzüge | | 467, 468, 481 | |
| | davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | | 467 | |
| | davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | | 468 | |
| | davon: ... | k.A. | 481 | |
| 42 | Betrag der von den Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringenden Posten, der das Ergänzungskapital des Instituts überschreitet (negativer Betrag) | | 56 (e) | |
| 43 | Regulatorische Anpassungen des zusätzlichen Kernkapitals (AT1) insgesamt | 0 | | |
| 44 | Zusätzliches Kernkapital (AT1) | 0 | | |
| 45 | Kernkapital (T1 = CET1 + AT1) | 106.707 | | |
| Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rücklagen | | | | |
| 46 | Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio | 30.375 | 62, 63 | |
| 47 | Betrag der Posten im Sinne von Art. 484 Abs. 5 zuzüglich des mit ihnen verbundenen Agios, dessen Anrechnung auf das T2 ausläuft | 388 | 486 (4) | |
| | Staatliche Kapitalzuführungen mit Bestandsschutz bis 1. Januar 2018 | k.A. | 483 (4) | |
| 48 | Zum konsolidierten Ergänzungskapital zählende qualifizierte Eigenmittelinstrumente (einschl. nicht in Zeilen 5 bzw. 34 enthaltener Minderheitsbeteiligungen und AT1-Instrumente), die von Tochterunternehmen begeben worden sind und von Drittparteien gehalten werden | | 87, 88, 480 | |
| 49 | davon: von Tochterunternehmen begebene Instrumente, deren Anrechnung ausläuft | | 486 (4) | |
| 50 | Kreditrisikoanpassungen | | 62 (c) und (d) | |
| 51 | Ergänzungskapital (T2) vor regulatorischen Anpassungen | 30.763 | | |
| Ergänzungskapital (T2): regulatorische Anpassungen | | | | |
| 52 | Direkte und indirekte Positionen eines Instituts in eigenen Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen (negativer Betrag) | | 63 (b) (i), 66 (a), 67, 477 (2) | |
| 53 | Positionen in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, die eine Überkreuzbeteiligung mit dem Institut eingegangen sind, die dem Ziel dient, dessen Eigenmittel künstlich zu erhöhen (negativer Betrag) | | 66 (b), 68, 477 (3) | |
| 54 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | 0 | 66 (c), 69, 70, 79, 477 (4) | |

Anhang II Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit

| | | | | |
|---------------------------------------|---|--|------|--|
| 54a | davon: neue Positionen, die keinen Übergangsbestimmungen unterliegen | | | |
| 54b | davon: Positionen, die vor dem 1. Januar 2013 bestanden und Übergangsbestimmungen unterliegen | | k.A. | |
| 55 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des Ergänzungskapitals und nachrangigen Darlehen von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) (negativer Betrag) | | | 66 (d), 69, 79, 477 (4) |
| 56 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | | k.A. | |
| 56a | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 472 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | | 0 472, 472 (3) (a), 472 (4), 472 (6), 472 (8) (a), 472 (9), 472 (10) (a), 472 (11) (a) |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. materielle Zwischenverluste (netto), immaterielle Vermögenswerte, Ausfälle von Rückstellungen für zu erwartende Verluste usw. | | | |
| 56b | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringende Restbeträge in Bezug auf vom zusätzlichen Kernkapital in Abzug zu bringende Posten während der Übergangszeit gem. Art. 475 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 | | | 475, 475 (2) (a), 475 (3), 475 (4) (a) |
| | davon Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw. | | | |
| 56c | Vom Ergänzungskapital in Abzug zu bringender oder hinzuzurechnender Betrag in Bezug auf zusätzliche Abzugs- und Korrekturposten und gem. der Vor-CRR-Behandlung erforderlichen Abzüge | | | 467, 468, 481 |
| | davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Verluste | | | 467 |
| | davon: ...mögliche Abzugs- und Korrekturposten für nicht realisierte Gewinne | | | 468 |
| | davon: ... | | k.A. | 481 |
| 57 | Regulatorische Anpassungen des Ergänzungskapitals (T2) insgesamt | | | 0 |
| 58 | Ergänzungskapital (T2) | | | 30.763 |
| 59 | Eigenkapital insgesamt (TC = T1 + T2) | | | 137.470 |
| 59a | Risikogewichtete Aktiva in Bezug auf Beträge, die der Vor-CRR-Behandlung und Behandlungen während der Übergangszeit unterliegen, für die Auslaufregelungen gem. der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gelten (d. h. CRR-Restbeträge) | | | |
| | davon: ...nicht vom harten Kernkapital in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, verringert um entsprechende Steuerschulden, indirekte Positionen in eigenen Instrumenten des harten Kernkapitals usw.) | | | 472, 472 (5), 472 (8) (b), 472 (10) (b), 472 (11) (b) |
| | davon: ...nicht von Posten des zusätzlichen Kernkapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. Überkreuzbeteiligungen an Instrumenten des zusätzlichen Kernkapitals, direkte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.) | | | 475, 475 (2) (b), 475 (2) (c), 475 (4) (b) |
| | davon: ...nicht von Posten des Ergänzungskapitals in Abzug zu bringende Posten (Verordnung (EU) Nr. 575/2013, Restbeträge) (Zeile für Zeile aufzuführende Posten, z. B. indirekte Positionen in Instrumenten des eigenen Ergänzungskapitals, indirekte Positionen nicht wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche, indirekte Positionen wesentlicher Beteiligungen am Kapital anderer Unternehmen der Finanzbranche usw.) | | | 477, 477 (2) (b), 477 (2) (c), 477 (4) (b) |
| 60 | Risikogewichtete Aktiva insgesamt | | | 1.102.802 |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | | |
| 61 | Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | | 9,68 | 92 (2) (a), 465 |
| 62 | Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | | 9,68 | 92 (2) (b), 465 |

Anhang II Offenlegung der Eigenmittel während der Übergangszeit

| | | | | |
|--|---|--------|--|--|
| 63 | Gesamtkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 12,47 | 92 (2) (c) | |
| 64 | Institutsspezifische Anforderung an Kapitalpuffer (Mindestanforderung an die harte Kernkapitalquote nach Art. 92 Abs. 1 Buchstabe a, zuzüglich der Anforderungen an Kapitalerhaltungspuffer und antizyklische Kapitalpuffer, Systemrisikopuffer und Puffer für systemrelevante Institute (G-SRI oder A-SRI), ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 5,76 | CRD 128, 129, 130 | |
| 65 | davon: Kapitalerhaltungspuffer | 1,250 | | |
| 66 | davon: antizyklischer Kapitalpuffer | 0,014 | | |
| 67 | davon: Systemrisikopuffer | | | |
| 67a | davon: Puffer für global systemrelevante Institute (G-SRI) oder andere systemrelevante Institute (A-SRI) | | CRD 131 | |
| 68 | Verfügbares hartes Kernkapital für die Puffer (ausgedrückt als Prozentsatz des Gesamtforderungsbetrags) | 5,18 | CRD 128 | |
| 69 | (in EU-Verordnung nicht relevant) | | | |
| 70 | (in EU-Verordnung nicht relevant) | | | |
| 71 | (in EU-Verordnung nicht relevant) | | | |
| Eigenkapitalquoten und -puffer | | | | |
| 72 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Kapitalinstrumenten von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält (weniger als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 8.701 | 36 (1) (h), 45, 46, 472 (10), 56 (c), 59, 60, 475 (4), 66 (c), 69, 70, 477 (4) | |
| 73 | Direkte und indirekte Positionen des Instituts in Instrumenten des harten Kernkapitals von Unternehmen der Finanzbranche, an denen das Institut eine wesentliche Beteiligung hält (mehr als 10 % und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen) | 2.420 | 36 (1) (i), 45, 48, 470, 472 (11) | |
| 74 | In der EU: leeres Feld | | | |
| 75 | Von der künftigen Rentabilität abhängige latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter dem Schwellenwert von 10 %, verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Art. 38 Abs. 3 erfüllt sind) | | 36 (1) (c), 38, 48, 470, 472 (5) | |
| Anwendbare Obergrenzen für die Einbeziehung von Wertberichtigungen in das Ergänzungskapital | | | | |
| 76 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der Standardansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | | 62 | |
| 77 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des Standardansatzes | 12.614 | 62 | |
| 78 | Auf das Ergänzungskapital anrechenbare Kreditrisikoanpassungen in Bezug auf Forderungen, für die der auf Internen Beurteilungen basierende Ansatz gilt (vor Anwendung der Obergrenze) | | 62 | |
| 79 | Obergrenze für die Anrechnung von Kreditrisikoanpassungen auf das Ergänzungskapital im Rahmen des auf internen Beurteilungen basierenden Ansatzes | k.A. | 62 | |
| Eigenkapitalinstrumente, für die die Auslaufregelungen gelten (anwendbar nur vom 1. Januar 2013 bis 1. Januar 2022) | | | | |
| 80 | Derzeitige Obergrenze für CET1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 81 | Wegen Obergrenze aus CET1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | | 484 (3), 486 (2) und (5) | |
| 82 | Derzeitige Obergrenze für AT1-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 83 | Wegen Obergrenze aus AT1 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | | 484 (4), 486 (3) und (5) | |
| 84 | Derzeitige Obergrenze für T2-Instrumente, für die die Auslaufregelungen gelten | 5.135 | 484 (5), 486 (4) und (5) | |
| 85 | Wegen Obergrenze aus T2 ausgeschlossener Betrag (Betrag über die Obergrenze nach Tilgungen und Fälligkeiten) | | 484 (5), 486 (4) und (5) | |

* Maßgeblich sind die Daten am Offenlegungsstichtag (i.d.R. 31.12.)